Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27346
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift

der cham am Snelk der swerlich entgegn gieng der natur
leichn beswerung des snelkn lachat allczehant die torichn
maws vnd sprach gar spotlich mein brued' wes laufest
du so gar vbersnell do erwelk der snelk sein haubt
gar spotlich vberich vnd spottet sein spottn vnd
sprach in natürlich warhaut zu d' maus also daz ich so
gar trägliche gee daz macht nicht anders dann das ich
beswert pin mit meine natürlichn waffn do sprach
die maus daz ist ein theldersche torhaut an aller stat
so am swere puerd zetragen do sprach der Snelk ich sag
dir dein red du ist an alle mass vnwerz wann daz ist
die grosst torhaut daz ayman an sicherhaut vnd vnge
waffenter wor den vemten vnuertilglich laufet Exthen
estu nicht daz mich mich die natur allenthalbn mit d' puerd
eines sichern schermes vmbgebn hat Dauonich in mir selb
vnde wann mir des not ist graben maur haus vnd
stelt vnd laufe auch wndert hilffe zepeteln in vemtlich
en noten Aber du leichte deines geuertes sind du vnge
waffent pist wann dir die wiltund klo deines vemtes des
maustat entgegn laufet so fleuchstu erschrokne hin vnd
her vmb hilf vnd vmdestu nicht in den noten alczehantem
höl die dich in schermes huet beslieffe so vmdestu von deine vemt
begriffn vnd stirbest d' vemtlichn wundn die du von im
emphechst Nu sag mir warumb fierwestu dich dein todlichn
vnd vngen leychtichaut vnd spotest mein vnd mein swern
traghaut wais du nicht daz die leichtn vnde den marn dikes
mitsambt dem kotten an treffen meines grunt vbsenkchen
Auch chumbt am streumiings phert mit chlam sicherhaut
in die vemtlichn haufn der streupeten Ritschaft es sey